© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Eine neue Rabenkrähe aus Japan.

Von

A. Laubmann (München).

Corvus corone interpositus subsp. nov.

Die Rabenkrähe aus Japan steht in der Mitte zwischen *Corvus corone corone* L. und *Corvus corone orientalis* Eversmann[1]) aus Zentralasien. Die Krähen von Japan stimmen in der Größe im wesentlichen mit unserer einheimischen Krähe überein, haben aber einen viel längeren Schnabel als die Exemplare der typischen Form. Von *Corvus corone orientalis* unterscheiden sich die Japaner dagegen durch ihre geringere Größe, die hier sowohl im Flügelmaß als auch im Schnabel zum Ausdruck gebracht ist. Möglicherweise mag bei *Corvus corone interpositus* im Gegensatze zu den beiden anderen Formen ein leicht violett getönter Schimmer im Gefiederglanz vorherrschen.

Type im Zoologischen Museum, München: Nr. A. 8 ♂ ad. Misaki, Isl. Hondo, Japan, Oktober 31, 1904, F.Doflein coll.

Hab. — Verbreitet ist die neue Form über Japan, die Kurilen-Inseln im Norden Japans und anscheinend auch über Ostchina.

Obs. — Es war mir schon seinerzeit bei der Bearbeitung des von Prof. Merzbacher im Thian-Schan gesammelten Materials die Tatsache aufgefallen, daß die Rabenkrähen aus Japan nicht wohl mit der Form *orientalis* aus Zentralasien vereinigt werden können, da japanische Stücke nie die enorme Größe zentralasiatischer Krähen erreichen. Es lagen mir aber damals zu wenig Stücke der *orientalis*-Form vor, um zu einem definitiven Urteil zu gelangen. Inzwischen hat sich unser Material beträchtlich vermehrt, und die mir nunmehr zur Verfügung stehende Serie an japanischen, chinesischen und zentralasiatischen Exemplaren läßt keinen Zweifel an der Richtigkeit meiner damaligen Annahme mehr bestehen. Die japanischen Krähen sind entschieden kleiner, und zwar tritt diese Kleinheit nicht nur im Flügel, sondern auch im Schnabel und in der Tarsuslänge hervor. Ich messe bei 8 Stücken von Japan, den Kurilen und China eine Flügellänge von 305—341 mm, während die Vögel aus dem Thian-Schan, Kaschmir und Ostturkestan eine solche von 341—370 mm aufweisen. Ähnliche Er-

---

[1]) Eversmann, Addenda ad Pallas Zoogr., fasc. II, p. 7 (1841. — „circa fluvium Narym, ultra oppidum Buchtarma.“)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

gebnisse erhalten wir bei einem Vergleich der Schnabelmaße. Ich fand bei *Corvus corone interpositus* Schnäbel von 48—56 mm gegenüber 55—59 mm bei *Corvus corone orientalis*. Dabei liegt der Unterschied im Schnabel weniger in der Länge als vielmehr in der ganzen Formung; der Schnabel der japanischen Stücke ist aber im wesentlichen länger als bei unserer typischen Rabenkrähe, bei der ich im Durchschnitt eine Schnabellänge von 50 mm gefunden habe.

Parrot ist in seiner Arbeit „Zur Systematik der paläarktischen Corviden" in den Zool. Jahrbüchern, Abt. Syst. Biol. und Geogr. d. Tiere, Bd. 23, Heft 2, 1906, soweit gegangen, sogar die Form *orientalis* zu negieren und alle Krähen Asiens und Japans mit unserer europäischen Rabenkrähe zu vereinigen. Ich glaube aber, daß es heute nicht mehr angängig erscheint, eine so gut charakterisierte Form, wie sie die zentralasiatischen Krähen darstellen, einfach zu verneinen. Ich halte es sogar im Gegensatz zu Parrot's Ansicht für unbedingt notwendig, außerdem noch die ostasiatische Form auf Grund ihrer deutlich hervortretenden Unterschiede als eigene Form abzutrennen. Und zwar gehören zu dieser neuen Form, nach dem mir vorliegenden Material zu schließen, nicht nur die Vögel von Hondo, sondern auch die Bewohner der nördlich davon gelegenen Kurilen. Hierher zu rechnen ist ferner ein Vogel aus Ostchina, Kiau-tschou, mit einer Flügellänge von 328 mm.

Wir haben also heute im ganzen drei Formen der Rabenkrähe zu unterscheiden:

a) *Corvus corone corone* L.

Corvus Corone Linnaeus, Syst. Nat. 10, I, p. 105 (1758. — „Europa"; terra typica: England).

Verbreitung: Ein großer Teil Europas, in Deutschland vorwiegend westlich der Elbe.

b) *Corvus corone orientalis* Eversmann.

Corvus orientalis Eversmann, Add. Pall. Zoogr., fasc. II, p. 7 (1841. — „circa fluvium Narym, ultra oppidum Buchtarma.")

Verbreitung: Thian-Schan; Kaschmir; Ost-Turkestan.

c) *Corvus corone interpositus* Laubm.

Verbreitung: Japan, Hondo; Kurilen; Ostchina, Kiau-tschou.

Untersuchtes Material: 4 ♂♂ aus Japan, Hondo von F. Doflein und C. Haberer gesammelt; 3 ♂♂ von der Kurilen-Insel Iturup, von C. Haberer; 1 Exemplar von Ostchina, Kiau-tschou, v. Vallentini coll. im Museum München.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Ornithologischen Gesellschaft in Bayern

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 13_1917-1918

Autor(en)/Author(s): Laubmann Alfred

Artikel/Article: Eine neue Rabenkrähe aus Japan. 201-202